



Merkblatt Noroviren

Stand: Januar 2018

Was sind Noroviren?

Noroviren sind weltweit verbreitet und für einen Großteil der nicht bakteriell verursachten Magen-Darm-Erkrankungen (Gastroenteritis) bei Kindern (ca. 30%) und bei Erwachsenen (ca. 50%) verantwortlich. Häufig sind Noroviren die Ursache von akuten Gastroenteritis-Ausbrüchen in Gemeinschaftseinrichtungen, wie Schulen, Kindergärten und Kinderkrippen. Sie können aber auch vereinzelt auftreten.

Erkrankungen durch Noroviren werden insbesondere in den Wintermonaten beobachtet.

Wie werden Noroviren übertragen?

Noroviren werden meist von Mensch zu Mensch über eine Schmierinfektion übertragen. Die Viren werden mit dem Stuhl ausgeschieden und können dann über die Hände auf andere Menschen übertragen werden (fäkal-oral). Eine Möglichkeit ist zum Beispiel die Aufnahme von Viren über verunreinigte Gegenstände, wie zum Beispiel Türgriffe oder Armaturen. Auf diesem Weg können die Viren dann über die Hände leicht in den Mund gelangen.

Die Viren können auch durch das Erbrochene in der Luft verbreitet und über den Nasen-Rachenraum wieder aufgenommen werden (Tröpfcheninfektion).

Infektionen oder Ausbrüche können auch von verunreinigten Speisen (v. a. rohen Lebensmitteln, Salat, Obst, Fisch und Meeresfrüchten) oder Getränken ausgehen.

Die Möglichkeit der Ansteckung ist sehr hoch, denn schon wenige Viruspartikel können zu einer Infektion führen.

Wie äußert sich die Erkrankung?

Noroviren verursachen plötzliche Magen-Darm-Erkrankungen mit schwallartigem Erbrechen und ggf. auch heftigen Durchfällen. Dadurch kann es zu einem erheblichen Flüssigkeitsverlust kommen. Weitere Krankheitszeichen (Symptome) sind Bauchschmerzen, Übelkeit, Kopfschmerzen, Muskelschmerzen, Mattigkeit und geringes Fieber.

Wie lange ist ein Erkrankter ansteckungsfähig?

Die Zeit zwischen Infektion und Auftreten der Krankheitszeichen (Inkubationszeit) beträgt wenige Stunden bis Tage. Die Symptome halten etwa 12-72 Stunden an. Die Betroffenen sind während der akuten Phase hochansteckend, da bis zu zwei Tage nach Abklingen der Symptome relativ viele Erreger im Stuhl und Erbrochenen ausgeschieden werden. Die Anzahl der Viren nimmt dabei jedoch stetig ab. Die Ansteckungsgefahr besteht für die Dauer der Erkrankung und auch noch nach dem Abklingen der Symptome für ca. 7-14 Tage.

Wie kann ich mich und andere vor Ansteckung schützen?

- Verzichten Sie möglichst auf den Kontakt zu den Erkrankten.
- Waschen Sie sich gründlich die Hände nach jedem Toilettengang, nach Kontakt zu einem Erkrankten und vor der Zubereitung von Speisen sowie vor dem Essen.
- Zum Trocknen der Hände sollten für jede Person im Haushalt separate Handtücher zur Verfügung stehen oder kurzfristig auf Papierhandtücher gewechselt werden.
- Erbrochenes sollten Sie möglichst mit Einweghandschuhen entfernen.

- Nach dem Ablegen der Einmalhandschuhe und nach Kontakt zu Erbrochenem, Stuhl oder anderen Ausscheidungen des Erkrankten, kann eine Händedesinfektion mit einem viruswirksamen Händedesinfektionsmittel durchgeführt werden, eine Reinigung mit Wasser und Seife ist in der Regel und vor allem im häuslichen Umfeld ausreichend.
- Bett- und Leibwäsche von Erkrankten sowie Handtücher sollten bei mindestens 60°C gewaschen werden.
- Wenn die Möglichkeit im häuslichen Bereich besteht, sollte erkrankten Personen eine eigene Toilette zur Verfügung gestellt werden.

Bei der Pflege von Erkrankten ist bei direkten Kontakt das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes zur Vermeidung der Inhalation von Tröpfchen sinnvoll.

Personen, die evtl. Kontakt mit Stuhl oder Erbrochenem eines Erkrankten hatten, sollten für die Dauer der Inkubationszeit und die folgenden 2 Wochen eine besonders gründliche Händehygiene betreiben.

Besuch von Kindergärten, Schulen und sonstigen Gemeinschaftseinrichtungen

Nach § 34 Abs. 1 IfSG dürfen Kinder unter 6 Jahren, die an einer ansteckenden Magen-Darm-Infektion erkrankt oder dessen verdächtig sind, Gemeinschaftseinrichtungen nicht besuchen. Nach Abklingen der Symptome sowie zusätzlich **48 Stunden ohne Krankheitszeichen** kann die Einrichtung wieder besucht werden.

Darüber hinaus sollen die Einrichtungsleiter über die Erkrankung sowie positive Befunde unterrichtet werden.

Alle Beteiligten sind über die notwendigen Hygieneregeln zu informieren und die Beachtung der Hygieneregeln muss über mindestens zwei weitere Wochen sichergestellt sein.

Wenn die Möglichkeit im häuslichen Bereich besteht, sollten erkrankte Personen eine eigene Toilette zur Verfügung gestellt werden.

Darf ich im Lebensmittelbereich arbeiten?

Nach dem Infektionsschutzgesetz §42 dürfen sie, wenn Sie akut an einer durch Noroviren hervorgerufenen Erkrankung leiden, bestimmte Lebensmittel nicht gewerbsmäßig herstellen, behandeln oder in Umlauf bringen. Sie dürfen keine Tätigkeiten in Küchen von Gaststätten, Kantinen, Krankenhäusern o. ä. Einrichtungen ausüben.

Die Aufnahme der Tätigkeit kann erst 48 Stunden nach Abklingen der Erkrankungssymptome (Durchfall, Erbrechen) erfolgen. Das Vorliegen eines negativen Stuhlbefundes ist nicht zwingend erforderlich. Aus Vorsichtsgründen sind jedoch die entsprechenden Desinfektionsmaßnahmen (mit viruziden Desinfektionsmitteln) noch weitere zwei Wochen durchzuführen.

Was muss ich bei einer Erkrankung beachten?

- Meiden Sie möglichst den Kontakt zu anderen Personen und schonen Sie sich körperlich.
- Bei Durchfall und Erbrechen ist es wichtig, viel zu trinken.
- Achten Sie auf leicht verdauliche Nahrung mit ausreichender Salzzufuhr.
- Reste von Stuhl und Erbrochenem sollten zügig beseitigt werden, da diese sehr ansteckend sind.
- Achten Sie auf eine regelmäßige Lüftung Ihrer Räume.
- Kleinkinder sollten einem Kinderarzt vorgestellt werden.

Sollten Sie weitere Fragen haben,
wenden Sie sich bitte an:

Gesundheitsamt Deggendorf
Herrenstraße 18, 94469 Deggendorf
Tel.: 0991 3100 150 FAX: 0991 3100 160